

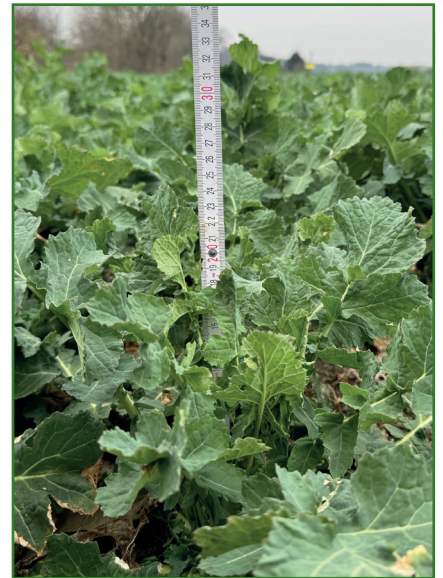


Kundeninformation

Fungizide und Wachstumsregler im Raps

Die Düngemaßnahmen im Raps werden dieser Tage abgeschlossen, um die angekündigten Niederschläge zu nutzen. Die erste Gabe von Ende Februar bzw. Anfang März zeigt bereits jetzt ihre Wirkung. Die Bestände erholen sich gut und beginnen auch sichtbar mit der Streckung. Durch rechtzeitige Wachstumsreglermaßnahmen wird die apikalen Dominanz des Haupttriebes gebrochen, die Seitentriebe gefördert und so eine ausreichende Blatt- und Schotenanzahl sinnvoll abgesichert. Aufwandmenge und Produktauswahl können gut an die aktuelle Bestandesentwicklung vor Ort angepasst werden. Die Frühjahrsanwendung bezieht sich nicht ausschließlich auf die wachstumsregulierende Wirkung, sondern erfüllt auch noch weitere physiologische und fungizide Funktionen. Abgefrorenen Blätter aus dem Winter bieten nämlich auch ein gutes Potenzial, um Pilze zu vermehren. Insbesondere für den Pilz Botrytis bildet dieses tote Blattmaterial gute Ausgangsbedingungen, der bei feucht kühlem Wetter und weniger wüchsigem Raps als Schwächeparasit gute Bedingungen vorfindet. Spätestens wenn der Raps länger auf der Stelle steht, sind intensive Bestandskontrollen auf Botrytis notwendig.

Als Faustregel zur Orientierung für den optimalen Termin zur Anwendung von Wachstumsreglern im Frühjahr im Winterraps gilt: 20 cm Stängellänge. Wüchsige, sonnige Witterung mit Temperaturen über 15 °C und frostfreie Nächte sind ideal für eine gute Wirkung. Eine intensive Bestandesbeobachtung hilft dabei, den optimalen Zeitpunkt für den Wachstumsreglereinsatz zu treffen. Die Entscheidung über die Anwendung hängt stets von mehreren Faktoren ab, darunter Bestandesdichte, Bestandesentwicklung, Lageranfälligkeit und der notwendigen Fungizidwirkung.



Raps im Beginn des Längenwachstums/ kleine Knospe
Amelinghausen | 24.03.2026

Empfehlungen zur Fungizid-/Wachstumsreglerbehandlung im Raps:

hohe Einkürzungsleistung, sehr dichte Bestände	0,7 l/ha Carax
gute Einzelpflanzen, guter Bestand guter Standort	0,50 l/ha Carax + 0,50 l/ha Lynx (Tebu25, Orius)
eher schwächere Bestände, oder schwächere Standorte	0,70 l/ha Lynx (Tebu25, Orius)





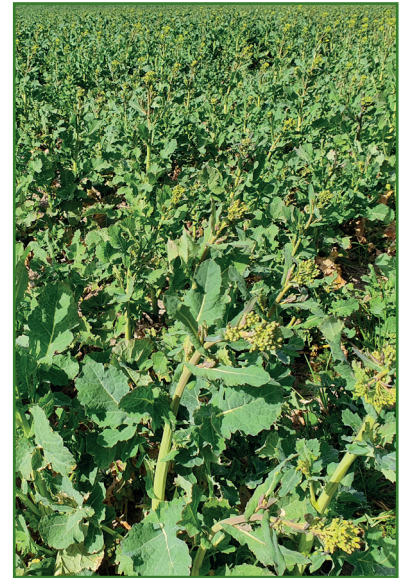
Ergänzung Spurennährstoffe

Damit der Raps sein volles Ertragspotential ausnutzen kann, sollte auf eine ausreichende Mikronährstoffversorgung Wert gelegt werden, um hohe Erträge und hohe Ölgehalte abzusichern:

- 1,50-2,00 kg/ha Canolan (NPK; Wachstums-Promotor bzw. „Start-Pilot“)
- + 1,00-2,00 l/ha Tradebor Mo (Bor für gute Befruchtung und Molybdän für hohe N-Effizienz)
- + 1,00-2,00 l/ha Mangan (Mangan ist wichtig für hohe Ölgehalte)

Kohlschotenrüssler und Rapsglanzkäfer:

Kontrollieren Sie bitte Ihre Bestände weiterhin engmaschig in den Gelbschalen und auch auf den Pflanzen auf Schädlinge. Bei überschrittener Schadschwelle werden sowohl Rüssler als auch Rapsglanzkäfer durch 0,20 l/ha Trebon (solo und in Mischung mit Azolen B2) oder 0,20 l/ha Mavrick (solo B4; in Mischung mit Azolen B2) erfasst. 300-400 l/ha Wasser für eine gute Benetzung und ein Ansäuern der Spritzbrühe mit entweder 0,10 l/ha Spray Plus oder 0,20 kg/ha Zitronensäure; jeweils pro Liter Tradebor; sind dann zwingend für eine gute Wirkung erforderlich. Ohne Borzusatz ist ein Ansäuern der Spritzbrühe nicht erforderlich. Wer nicht mit soviel Wasser fahren kann, sollte 0,20 l/ha Break Thru als Spreitmittel zusetzen.



Raps in vollem Längenwachstum/ große Knospe

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

